

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

gelernet, weder schreiben noch Predigen, allain ein wenig Zanckens und haderns in disputationibus. Sy haben mir auch wenigist nit geholfen zu allen meinen schreiben, was ich aber hab, das hab ich aus gratuita Dei gratia, et gratia Dei in me vacua (Laus Deo) non fuit, soll mir auch gratia gratum faciens beleiben, per eum qui dat gratiam pro gratia, darumben sagt Inen, dass sy mich auch passieren lassen, und nit Gottes genad anfainden, wann Sy mainen sy fainden mich an.

22. Bald hierauff vermahnt Ir mich, wess ich mich in eingehender fasten verhalten soll, damit man spür, dass ich mit Inen ainig sey; wolan ich will im recht thun, Deo volente wass ich vergessen hab nach lengs erholen, und alle Circumstanzen der wahren Heuchler dermassen beschreiben, dass mans greiffen soll. Wöllt Irs anderst, so sagt Inen dass sy sich gegen mir halten wie sich gebührt und Ire Blasphemiam erkennen de gratia gratum faciente, oder es sollen meine Predigen Sy nit gratos machen.

23. Dass Ir dann Euch einen schueler nennt und mich einen hochberiebten Hoffprediger, dass laut ser heuchlerisch, so Ihr Euch doch durchaus erzaigt meinen Præceptorem und Lehrmeister, wie ich die Circumstantias der Beicht erkleren soll, gleichsam jeh jetzt zu Predigen anfenge.

24. Zulest versigiliert Irs mit ainem guten Zwerchstreich, dass ich soll (bis Ir mir ein roten wein schickt) die wail von raffelstein\*) beschaid thuen, der mache einen ringen Kopf und scharpfs Gesicht, als wolt Ir mich gern einen tolln blintvollen sauffer schelten, wie mirs auch die Jesuiten also alhie vermerckht und ausgelegt haben, weil Ich etlichmal aussgessen und das vordermal propter certas causas in ainem wierthshauss durch Ir fürstl. Doh. Einfurierung gewont hab. Mein lieber Herr, wann die Jesuiten nur allweg von raffelstein trinken, wo khumbt dann so viel guter wein hin, den sy jährlich einlegen und solts halt aus Sant Andreas Beutel bezahlt werden müssen? Also Predigen sy

---

\*) d. i. Wasser? Raffelstein heisst der Wasserfall bei Schloss Friedberg in der Nähe von Hall. Darauf möchte hier angespielt sein. Noch jetzt mündtlich z. B. in der Gegend von Schwaz.